

Wolfgang Ambros, Zwickts Mi

Und wieder fahr I mit der U-Bahn von der Arbeit z'Haus
Drauen regnet's, innen stinkt's und I halt's fast net aus
Die Leit, ob's sitzen oder stehn, alle schau'n so traurig drein
I glaub, des kommt vom U-Bahn fahr'n
Des kann doch gar nix anders sein!

Im Wirtshaus trifft I immer an, der furchtbar vl erzht
Er is so reich, er is so gut, er kennt die ganze Welt
In Wirklichkeit is er der Letzte, arbeitsscheu und dauernd blau
Deckig is er, stinken tut er
Kurz, er es a echte Sau!

Zwickt's mi, I glaab I tram
Des derf net wohr sein, wo sammer daham?
Zwickt' mi, egal wohin
I kann's net glaub'n, des gibt doch kaan Sinn!
Aber zwick'n hilft halt nix, I steh daneb'n
Knnt mer net vielleicht irgenwer a Watschn geb'n?
Danke, jetzt is mer klor:
Es is wohr, es is wohr

Die Jugend hat kein Ideal, kaan Sinn fr wahre Werte
Den jungen Leuten geht's zu gut, sie kennen kaane Hearte!
So reden die, die immer nur kuschen, geldgierig, bestechlich san
Nach'm Skandal dann pensioniert werd'n, kurz a echtes Vorbild san!

Zwickt's mi, I glaab I tram,
Des derf net wohr sein, wo sammer daham?
Zwickt's mi, egal wohin
I kann's net glaub'n, des gibt doch kaan Sinn!
Aber zwick'n hilft halt nix, I steh daneb'n
Knnt mer net vielleicht irgenwer a Watschn geb'n?
Danke, jetzt is mer klor:
Es is wohr, es is wohr!